Reservationen
Kathrin Feller
Dorfstrasse 50, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 20 21
kusi.feller@hispeed.ch

Kirchgemeinderat
Hans Haldimann
Dorfstrasse 42, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 02 43
haldimann_haefliger@bluewin.ch

Sekretariat
Evelyne Kühni
Schlatti 14b
3624 Schwendibach
Tel. 033 442 17 69
evelyne.kuehni@gkgthun.ch

Pfarramt
Barbara Zanetti, Pfarrerin
Trüelmatt 9, 3624 Goldiwil
Tel. 033 676 29 51
barbara.zanetti@ref-kirche-thun.ch

Stefan Wenger, Pfarrer
Dorfstrasse 65, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 12 86
stefan.wenger@ref-kirche-thun.ch

Kirchliche Unterweisung
Ildikó Reber-Zacskó
Alpenweg 6, 3661 Uetendorf
Tel. 079 382 24 37
ildikoreber@gmail.com

Soziale Arbeit
Jugend, Erwachsene, Familien, ältere Generation
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Leitung: Sandra Moor
Tel. 079 370 19 05
sandra.moor@ref-kirche-thun.ch

AGENDA

Die Agenda der Kirchgemeinde wird laufend den behördlichen Weisungen angepasst.
Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit auf der Homepage unserer Kirchgemeinde:
www.kirchgemeinde goldiwil-schwendibach.ch
oder wöchentlich im Amtsanzeiger.

GOTTESDIENSTE

Freitag, 5. März
Weltgebetstag
Bitte besuchen Sie diesen Anlass in Thun

Sonntag, 7. März
Kein Gottesdienst

Sonntag, 14. März, 10 Uhr
Pfarrer Stefan Wenger,
Christoph Rehli, Orgel.
Anschl. Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 21. März
Kein Gottesdienst

Sonntag, 28. März, 10 Uhr
Pfarrerin Barbara Zanetti,
Kirchenchor,
Christoph Rehli, Orgel

ANLÄSSE

Gemeindenachmittag
Dienstag, 9. März, 14 Uhr,
«Sommer auf der Alp Matten».
Sandra Fahrni erzählt aus ihrem Alltag im Sommer auf der Alp.
Kirchgemeindehaus

KINDER/FAMILIE/JUGEND

Jungschar
Samstag, 6. März, 13.30 Uhr,
wir reisen nach «Finnland».
Für Kinder ab der 2. Klasse,
vor dem Kirchgemeindehaus.
Durchführung siehe:
www.jungschariloa.jimdo.com

FRIGO
Special!
Samstag, 6. März, 19 Uhr,
«Tichuturnier».
Mittwochs, 18–19.15 Uhr,
«Floorball» Turnhalle, Goldiwil,
danach «Ausklingen» bis 21 Uhr im Frigo.
Samstags, 19–23 Uhr, im Frigo.
Kontaktperson:
Marc Feller, Tel. 079 423 18 59.
Unterstützt durch Evangelisch-methodistische und Reformierte Kirche
Kirchgemeindehaus

KONTAKT UND BEGEGNUNG

Kaffee im Kirchgemeindehaus
Wöchentlich am Donnerstag
von 9 bis 11.30 Uhr
Saal Kirchgemeindehaus

Frauenarbeitsgruppe
Donnerstag, 11. und 25. März,
14–16 Uhr
Kirchgemeindehaus

Kirchenchor/Projektchor
Chorproben jeweils 20 Uhr.
Montag, 1./8./15. und 22. März
Kirchgemeindehaus

Meditation
Dienstag, 2./16. und 30. März, 19 Uhr.
Leitung abwechselnd:
Pfarrerin Barbara Zanetti,
Pfarrer Stefan Wenger, Peter Eggen
Kirchgemeindehaus

Suppentag
Freitag, 12. März
10– **Abgesagt!** Gass»,
11.30–13 Uhr, «Mittagstisch»
Kirchgemeindehaus

Frauentreff «Die gesellige Gottheit»
Donnerstag, 4. März, 19 Uhr.
Gesprächs- und Diskussionsabend mit Abendessen für Frauen.
Kontakt: Kathrin Feller,
Tel. 077 470 73 45
Kirchgemeindehaus

Verabschiedung aus dem Kirchgemeinderat

2010 wurde Kathrin Feller in den Kirchgemeinderat Goldiwil-Schwendibach gewählt. Ihr Ressort war das für die Kinder- und Jugendarbeit. Es gab immer wieder Wechsel im Gremium, und auch die Welt veränderte sich. Kathrin Feller blieb und setzte sich unermüdlich ein, nicht nur für ihr eigenes Ressort. Wo helfende Hände gesucht wurden, war sie zur Stelle.
Die letzten Jahre war sie zuständig für das Ressort Erwachsenen- und Altersarbeit. Sie blieb eine wichtige Stütze bei Anlässen und im Kirchgemeinderat. Als sie bei uns in der Kirchgemeinde Sigristin wurde war absehbar, dass sie aus dem Kirchgemeinderat ausscheiden musste. Kathrin Feller hat ihr Amt auf Ende 2020 abgegeben.
Eigentlich hätten wir sie an der Kirchgemeindeversammlung im November 2020 verabschieden wollen. Wie so vieles in letzter Zeit musste auch diese Versammlung verschoben werden. Nun holen wir die Verabschiedung am 14. März 2021 nach. Wir danken Kathrin Feller für ihren Einsatz in all diesen Jahren und sind uns gewiss, dass wir sie weiterhin in unserer Kirchgemeinde antreffen werden.

CORDELIA ETTER
IM NAMEN DES KIRCHGEMEINDERATES GOLDIWIL-SCHWENDIBACH

Weltgebetstag 2021

Vanuatu – «Auf festen Grund bauen»

Jedes Jahr, am ersten Freitag im März, findet der Weltgebetstag statt.
Und er findet auch 2021 statt!

Vanuatu? Den Inselstaat im Südpazifik kennen wohl die wenigsten von uns. Er besteht aus 83 Inseln und wird immer wieder von Naturkatastrophen heimgesucht (Vulkanausbrüche, Erdbeben oder Zyklone). Aber Vanuatus Natur bietet auch Schönes, wie eine unberührte und reiche Tier- und Pflanzenwelt, Korallenriffe und Strände mit weissem oder schwarzem Sand.
Das offizielle Bild zeigt die Bibel, aufgeschlagen bei Matthäus, Kapitel 7. Dort steht das titelgebende Gleichnis. Die Bibel ist umgeben von landestypischen Gegenständen und Pflanzen. Die Frauen aus Vanuatu drücken damit ihre liebevolle Verbundenheit mit ihrem Land, ihrer Kultur und ihrem Glauben aus.
In der Kirche in Goldiwil wird dieses Jahr kein Anlass zum Weltgebetstag stattfinden. Trotzdem kann man spenden und helfen, die Lebensbedingungen von Frauen und ihren Familien und somit der ganzen Gesellschaft zu verbessern. Spenden Sie direkt an Weltgebetstag Schweiz in Winterthur:
IBAN: CH85 0900 0000 61768152 1
(Vermerk: Spende)

Weitere Informationen zum Weltgebetstag finden Sie unter www.wgt.ch und wenn Sie Lust bekommen haben, bei dieser weltweiten, ökumenischen Bewegung von Frauen mitzumachen, melden Sie sich doch bitte bei
Cordelia Etter,
cordelia.etter@swissonline.ch
oder Tel. 033 534 40 14

Im nächsten Jahr kommt der WGT aus England, Wales und Nordirland.

CORDELIA ETTER

Einladung zur 41. Kirchgemeindeversammlung

der Kirchgemeinde Goldiwil-Schwendibach
Sonntag, 14. März 2021, ca. 10.45 Uhr, im Anschluss an den Gottesdienst.

Traktanden
1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Vorstellen der vom KGR vorgeschlagenen Person:
   Der KGR Goldiwil-Schwendibach schlägt Frau Daniela Müller, Schwendibach, für die Wahl in den Kirchgemeinderat vor.
4. Wahl des neuen Mitgliedes in den Kirchgemeinderat
5. Neuregelung Co-Präsidium
6. Konsultativabstimmung «Kirchenglocken»; Aussetzen Stundenschlag zwischen 22.01 Uhr und 06.59 Uhr
7. Orientierungen aus den Ressorts und dem Pfarramt
8. Verabschiedung Kathrin Feller
9. Verschiedenes

Alle stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, die seit mindestens drei Monaten in den Gemeinden Goldiwil und Schwendibach angemeldet sind, werden zu dieser Versammlung freundlich eingeladen. Die Versammlung ist öffentlich.

REF. KIRCHGEMEINDE GOLDIWIL-SCHWENDIBACH
DER KIRCHGEMEINDERAT

Gemeinde-Wochenende 25.–27. Juni 2021, im Kurhaus Grimmialp

... zäme, mitenand, fürenand ...

www.kurhaus-grimmialp.ch

Was? Wir möchten dieses Wochenende «zäme, mitenand und fürenand» verbringen, Beziehungen pflegen und vertiefen.
Für wen? Alle Generationen aus Goldiwil und Schwendibach sind herzlich willkommen!
Das Kurhaus Grimmialp ist dafür der ideale Ort.
Programm: Die Grimmialp bietet reizvolle Wander- und Spaziermöglichkeiten für unterschiedliche Ansprüche. Wir werden einige generationen-verbindende Aktivitäten anbieten. Weitere Informationen folgen.
Beginn: 17 Uhr vor Ort
Rückreise: ca. 15 Uhr
Kosten für zwei Übernachtungen mit Vollpension:
Familienzimmer 1 – Kinder im Zimmer der Eltern mit Dusche/WC
Erwachsene Fr. 182.– / Kinder 0–2 J. Fr. 20.– / 3–5 J. Fr. 50.– / 6–11 J. Fr. 90.– / 12–16 J. Fr. 110.–
Familienzimmer 2 – Kinder im separaten Zimmer
Erwachsene: siehe DZ Tarif / Kinder 0–5 J. Fr. 80.– / 6–11 J. Fr. 120.– / 12–16 J. Fr. 140.–
Doppelzimmer (p. P.), mit Lavabo Fr. 162.– / WC, Lav. Fr. 172.– / WC, Du. Fr. 182.–
Einzelzimmer mit Lavabo Fr. 172.– / WC, Lavabo Fr. 192.– / WC, Dusche Fr. 212.–
Unterstützung? Deine Teilnahme soll nicht an den Kosten scheitern!
Falls du froh um Unterstützung bist, melde dich vertraulich beim Sozialdienst unserer Kirche: Tel. 079 370 19 05
Anmeldung: Gedruckte Anmeldezettel wurden in jeden Briefkasten versandt und liegen im Kirchgemeindehaus auf.
www.ref-kirche-thun.ch/de/kg-goldiwil-schwendibach/wandern-reisen

Wir freuen uns auf deine Teilnahme!

PFR. STEFAN WENGER-LEDERMANN
UND STEFFEN BÜCHNER, KIRCHGEMEINDERAT

Besinnlicher Impuls

«Denn wenn der gute Wille da ist, dann sind alle willkommen mit dem, was sie haben, und es spielt keine Rolle, was sie nicht haben.»
2. KORINTHER 8,12

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Vers klingt bei mir eine Erfahrung an, die ich des Öfteren mache: ich richte meinen Blick auf jene Dinge oder Eigenschaften, die ich nicht habe. Dabei vergesse ich manchmal, wie reich ich eigentlich beschenkt bin und was ich bereits alles habe.
Wenn wir so über uns selbst denken, werden wir schnell zu sehr defizitären Wesen, nicht wahr? Ich denke, dass dahinter nichts weniger als die Logik des Kapitalismus steht; nämlich eine Logik des Nicht-Habens. In dieser Sicht muss ich mir selbst die natürlichsten Lebensgrundlagen zuerst einmal hart erarbeiten. Ich bin eben nicht genug und habe nicht genug.
Was für eine wohltuend andere Sicht bietet uns Paulus im 2. Korintherbrief an! Ich bin willkommen mit dem, was ich habe und bin. Was ich (noch) nicht habe, spielt in der christlichen Gemeinschaft keine Rolle. Das setzt voraus, dass jeder Mensch bereits Talente und Gaben hat. Und die Wertschätzung eines Menschen hängt nicht von seinem Kapital oder seiner Leistung ab. Der Mensch ist in den Augen Gottes, was er ist: ein geliebtes und wertgeschätztes Geschöpf. Ob seine/ihre Lebenswege krumm, gerade, hoch oder tief sind, spielt da keine Rolle.

Der Vers ermutigt mich nun zu zwei Dingen.
1. Wir dürfen mehr auf jene Dinge schauen, die wir bereits haben. Und wir dürfen mehr darauf schauen, was wir noch daraus machen könnten. Ich meine natürlich keine materiellen Dinge. Es geht um immaterielle Dinge wie Talente, Freundschaften, Lebenserfahrungen, (Aus-)Bildung, usw. In dieser Perspektive ergibt sich meine Zukunft nicht aus meiner Herkunft und Vergangenheit. Sie ergibt sich aus dem Jetzt und ist somit äusserst hoffnungsvoll. Ich möchte auch meine Mitmenschen vermehrt aus dieser Perspektive wahrnehmen.
2. Wir dürfen noch mehr auf unsere eigenen Talente vertrauen. Ich darf meine Gaben mehr in den Blick nehmen als die (vermeintlichen) Defizite. Das soll nicht heissen, dass wir unsere schwierigen Seiten verdrängen. Es geht lediglich um eine Verlagerung der Perspektive. Wir dürfen unsere Gaben als Gottes Geschenke annehmen, ausleben und weiterentwickeln. Zu unserer Freude und Erfüllung, zum Wohl unserer Mitmenschen und zur Ehre Gottes.

PFARRER STEFAN WENGER-LEDERMANN